

[Miszelle]

Für die Lauenburgische Jugend

Am Sonntag den **10.** Januar tagte in Büchen die Jahresversammlung des Kreisausschusses für Jugendpflege. Die Beteiligung war, wenn man die Zeitverhältnisse in Betracht zieht, befriedigend, doch wäre es wünschenswert, daß einzelne Vereinsgruppen sich stärker vertreten ließen, so wie es ihrer Zahl zukommt. Nach den einführenden Worten des stellvertretenden Vorsitzenden erstattete der Kreisjugendpfleger den Bericht über die im letzten Jahre geleistete Jugendpflegearbeit. Von den geplanten Fortbildungslehrgängen und Tagungen sind in diesem Jahre nur wenige zustande gekommen, manches mußte zurückgestellt werden; nur an dem Lehrgang für "Neuzeitliche Körperschulung" in Hohenwestedt hat ein Vertreter des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Mölln teilgenommen. Die Regierungsbeihilfe, diesmal in Höhe von **350** Mark, soll ausschließlich für die Betreuung der erwerbslosen Jugendlichen verwandt werden und ist zu gleichen Teilen den fünf Ortsausschüssen des Kreises in Ratzeburg, Mölln, Lauenburg, Düneberg und Schwarzenbek zugewiesen worden.

Inzwischen haben die Ortsausschüsse für Jugendpflege mit ihrer Winterarbeit begonnen. Mehr denn je kommt es in diesem Jahre darauf an, Sozialarbeit zu leisten, die sich bei der Betreuung der erwerbslosen Jugend auf Ausgestaltung der Tagesheime und Lesestuben, auf Werkarbeit, gegebenenfalls auch auf Spiel, Sport und Wanderung erstrecken muß. In Ratzeburg hat der Ortsausschuß für Jugendpflege Unterhaltungsabende eingerichtet, die an jedem Dienstag in den Spätnachmittagsstunden stattfinden und zu denen alle Jugendlichen eingeladen sind. Bisher war die Beteiligung zufriedenstellend, so daß die Arbeit fortgesetzt wird. Es sprachen Herr Rektor Grimm an mehreren Abenden über "Wirtschaft und Verkehr", Herr Konrektor Garber las aus eigenen Dichtungen vor und Dr. Schulz hielt einen Lichtbildervortrag über das Thema "Wehrkraft und Abrüstung". Es ist damit zu rechnen, daß auch andere Herren aus der Stadt sich für diesen guten Zweck zur Verfügung stellen.

Aehnlich wie in Ratzeburg hat man auch in den anderen Orten des Kreises die Aufgabe angefaßt, überall in dem Bestreben, wenigstens zum kleinen Teil über die Not der Zeit hinwegzuhelfen. Auch unser Heimatmuseum hat diesem Zweck seine Pforten geöffnet; dort finden einmal in der Woche in den Nachmittagsstunden unter der sachkundigen Leitung von Herrn Landesarchivar Schellbach Führungen für erwerbslose Jugendliche statt.

1932/1 - 32